Dienstag der 1. Fastenwoche (8. März 2022)

„Jetzt hilft nur noch beten!“ Diesen Ausdruck oder Gedanken kennen sicher viele. In der aktuellen Situation leider vermehrt, da wir immer mehr merken wie wir in einer Welt leben wo wir nicht alles in der Hand haben. Somit passt das heutige Tageswort „beten“ sehr gut in diese Zeit.

Beten das fällt uns manchal erst ein, wenn vieles schon geschehen ist. Was nicht heißt, dass es schlecht ist! Beten ist letztendlich ein Gespräch mit dem lieben Gott. Es kommt uns nur oft vor wie ein eigener Monolog, weil wir die Antworten oder die Reaktionen Gottes nicht sofort sehen oder erkennen. Dies ist die größte Herausforderung im Gebet, dass wir Gott eben nicht in unser menschliches Denken reindrücken und eine von uns gedachte Reaktion erwarten, sondern dass wir offen sind für die Wege Gottes, die er mit uns geht! Das Beten ist ein Herzensgespräch mit Gott und wir dürfen zu ihm kommen, auch wenn wir schon länger nicht mehr das Gebet gesucht haben. Die Fastenzeit lädt uns nun wieder besonders ein ins Gespräch mit Gott zu kommen.

Beten ist auf der einen Seite ganz einfach und wir dürfen ganz frei drauf lossprechen, aber auf der anderen Seite fordert es uns auch wie eben beschrieben heraus! Beten ist daher für uns so wichtig, damit wir die Beziehung und die Verbindung zu Gott nicht verlieren. Da ist es wie mit einem Menschen, den wir nicht mehr kontaktieren und irgendwann ist die Freundschaft/Bekanntschaft verloren. Wir dürfen auch in diesen Zeiten das Gebet nutzen, auch wenn es Hilferufe sind und wir besonders in Notlagen zu Gott rufen, kann dies auch ein Weg und vielleicht sogar ein Neuanfang für unsere Beziehung zu Gott sein und werden!

<u>Im heutigen Tagesevangelium nach Matthäus lesen wir:</u>

„Wenn ihr **betet**, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen.

Mt 6, 7

34 Worte bleiben übrig...

Welches Wort folgt morgen?

Tipp: Enkel, Kinder, Eltern, Großeltern, Urgroßeltern =

Katholische Pfarrgemeinden St. Antonius, Künzell und St. Pius, Fulda